Einwohnergemeinde Mirchel

Protokoll der

Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2026

Ort:	Schulhaus Mirchel, Turnhalle
Versammlungsbeginn:	20.00 Uhr
Versammlungsende:	20.40 Uhr
Vorsitz:	Wüthrich Andreas
Protokoll:	Geissbühler Silas
Stimmenzähler:	Brechbühler Hans Peter
Anwesend:	10 Stimmberechtigte von insgesamt 440
	2 Anwesende ohne Stimmrecht
Beteiligung:	2,27 %

Eröffnung

Der Gemeindepräsident heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Er dankt für das Erscheinen und das Interesse, sich bei diesem sommerlichen Wetter mit den Angelegenheiten der Gemeinde auseinanderzusetzen. Er erklärt die Versammlung als eröffnet (Art. 37, a GO).

Stimmregister/Stimmrecht (Art. 37, b GO)

Total stimmberechtigte Personen: 440

Der Vorsitzende weist auf die Stimmrechtsregelung gemäss Art. 22 GO hin. Das Stimmrecht wird bei keinem der Anwesenden bestritten.

Der Vorsitzende stellt als nicht stimmberechtigte Anwesende fest:
- Silas Geissbühler, Gemeindeschreiber
- Ursula Schüpbach, Finanzverwalterin

Protokollauflage

Der Vorsitzende erläutert die Protokollauflage. Das Protokoll dieser Versammlung wird vom 9. Juni 2026 bis am 9. Juli 2026 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Gegen das Protokoll kann beim Gemeinderat Mirchel schriftlich Einsprache erhoben werden. Die Protokollgenehmigung erfolgt durch den Gemeinderat.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2025 wurde vom Gemeinderat ohne Änderungen genehmigt, nachdem keine Einsprachen eingegangen waren.

Rügepflicht (Art. 35 GO)

Der Vorsitzende macht auf die Rügepflicht aufmerksam. Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften fest, hat sie sofort auf diese hinzuweisen. Wird der Hinweis pflichtwidrig unterlassen, kann nachträglich keine Beschwerde geführt werden.

Wahl des Stimmenzählers (Art. 37, d GO)

Der Präsident schlägt Hans Peter Brechbühler als Stimmenzähler vor. Die Versammlung wählt den Vorgeschlagenen einstimmig.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten (Art. 37, f GO)

Der Stimmenzähler stellt 10 stimmberechtigte Personen fest, das sind 2,27 % der Stimmberechtigten (440 Stimmberechtigte per Stichtag). Das absolute Mehr beträgt 6 Stimmen.

Reihenfolge der Traktanden (Art. 37, g GO)

Der Präsident erläutert die heutigen Traktanden. Die Gelegenheit zum Ändern der Traktandenreihenfolge wird nicht benutzt.

Beratung / Abstimmungsart

Der Vorsitzende eröffnet und schliesst bei jedem Geschäft reglementskonform die Beratung. Die Versammlung bestimmt bei jedem Geschäft reglementskonform die Abstimmungsart.

Eiche-Blatt 2/2026 und PowerPoint-Präsentation

Das Eiche-Blatt 2/2026 sowie die PowerPoint-Präsentation dieser Versammlung bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls.

1. Jahresrechnung 2025

Beratung und Genehmigung

Referentin: Manuela Krähenbühl

Die **Ressortleiterin Manuela Krähenbühl** begrüsst die Anwesenden und orientiert anhand der PowerPoint-Präsentation über die Jahresrechnung 2025.

Die Erfolgsrechnung setzt sich aus den folgenden Ergebnissen zusammen:

• **Gesamthaushalt**	**CHF**	**-162'402.57**
davon		
• **Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)**	**CHF**	**-164’201.20**
• **Spezialfinanzierungen**	**CHF**	**1'798.63**
bestehend aus		
• Wasserversorgung	CHF	1'067.00
• Abwasserentsorgung	CHF	-3'177.15
• Abfallentsorgung	CHF	3'908.78

Der allgemeine Haushalt (=Steuerhaushalt) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 164’201.20 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 33’920, die Schlechterstellung beträgt rund CHF 130’000. Massgeblich dafür verantwortlich ist die Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen. Dies sind die Liegenschaften wie das Lehrerhaus oder die Wohnungen im Gemeindehaus, welche nicht für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde benötigt werden. Die Neubewertung muss alle 5 Jahre vorgenommen werden. Der einmalige Wertberichtigungsaufwand beträgt nach Anwendung der Bewertungsmethoden nach HRM2 CHF 118’200.

Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall werden durch die entsprechenden Gebühren finanziert, dafür dürfen keine Steuergelder verwendet werden.

Der Zusammenzug der Erfolgsrechnung wird nach Funktionen erläutert. Es handelt sich um die Zahlen des Allgemeinen Haushalts mit dem Aufwandüberschuss von CHF 164’201.20 bei Total Aufwand und Ertrag von CHF 2’501’239.14.

Massgeblich für die schlechteren Ergebnisse im Vergleich zum Budget 2025 ist vor allem wie bereits erwähnt die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen.

Es werden weitere Detailzahlen zu Aufwand- und Ertragsverschiebungen erläutert:

- Allgemeine Verwaltung: Minderaufwand für Personalkosten infolge Reduktion des Arbeitspensums um 20 %.
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung: Dies beinhaltet die Feuerwehr; die Feuerwehrersatzabgaben werden gemäss Leistungsvertrag an die Feuerwehr Konolfingen weitergeleitet.
- Bildung: Nettoaufwand für ganzes Bildungswesen inkl. Schulliegenschaft rund CHF 100’000 höher. Mehraufwand für den Lastenausgleich Lehrergehälter und für Schulgelder für den Kindergarten und die Sekundarschule Grosshöchstetten nach Pensen und Schülerzahlen. Unterhaltsaufwand im Schulhaus für den Wasseranschluss ans Gemeindenetz.

- Verkehr und Nachrichtenübermittlung: Mehraufwand für den Unterhalt an der Stutzstrasse und an der Mülibach-Brücke im Cheer. Minderaufwand für Abschreibungen aufgrund tieferer Investitionsausgaben.
- Umweltschutz und Raumordnung: Hier sind die ausgeglichenen gebührenfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall enthalten, welche alle gegenüber dem Budget leicht besser abschliessen konnten.
- Volkswirtschaft: Die ehemalige Ersparniskasse von Konolfingen (EvK) hat wieder einen Gemeindebeitrag von CHF 6'000 ausbezahlt, welcher vor allem für die Finanzierung der Altersarbeit verwendet wird.
- Finanzen und Steuern: Höherer Steuerertrag um CHF 14'000; davon fallen CHF 3'200 auf Steuern der natürlichen Personen und CHF 13'700 auf Sonderveranlagungen wie z.B. Kapitalauszahlungen aus Pensionskassen. Die Steuern der juristischen Personen weisen einen Minderertrag von CHF 2'500 aus. Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich beträgt CHF 95'600 und liegt um CHF 18'000 unter dem Budget und sogar CHF 44'000 unter dem Betrag von 2024. Der Finanzausgleich wird jeweils nach dem Steuerertrag der vorangegangenen 3 Jahre berechnet. Durch die erfreuliche Entwicklung, dass sich die Steuerkraft erhöht hat, vermindern sich dafür die Leistungen aus dem Finanzausgleich.

Manuela Krähenbühl erläutert die einzelnen Posten von Aufwand und Ertrag der Jahresrechung anhand von Kuchendiagrammen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt die Ausgaben über der Aktivierungsgrenze von CHF 10'000, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer schaffen. Sie belasten die Erfolgsrechnung mit Abschreibungen auf die Länge der Nutzungsdauer.

Bezeichnung	**Ausgaben CHF**	**Einnahmen CHF**
Sanierung Kugelfang Schiessanlage Rütimatt	9'927.45	0
Sanierung Gemeindestrassen 2025	216'504.25	0
Sanierung Dorfstrasse	22'987.55	0
Entwässerung Appenbergstrasse / Cheer-Bienz	12'011.55	0
Anschaffung Gemeindefahrzeug Nissan Cabstar	12'741.60	0
Erneuerung Wasserleitungen 2025	78'373.20	0
Erschliessung Wasserversorgung Appenberg	7'367.50	0
Generelle Entwässerungsplanung GEP	2'523.25	0
Investitionsbeitrag ARA Oberes Kiesental	6'766.70	0
Einrichtung Sammelplatz Schulhaus	17'825.35	0
Total Investitionen	387'028.40	0

Nettoinvestitionen		**-387’028.40**

Bilanz per 31. Dezember 2024

	Aktiven CHF	**Passiven CHF**
Finanzvermögen	3'140'401.38	0
Verwaltungsvermögen	1'685'385.55	0
Fremdkapital		2'426'531.77
Verpflichtungen/Vorfinanzierungen gegenüber Spezialfinanzierungen		1'728'380.93
Reserve und Bilanzüberschuss		670'874.23
Total	**4'825'786.93**	**4'825'786.93**

Die Aktiven beinhalten das Finanzvermögen, welches nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt wird und veräussert werden kann sowie das Verwaltungsvermögen, welches für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde unerlässlich ist.

Die Passiven beinhalten einerseits das Fremdkapital, also die Schulden, sowie andererseits das Eigenkapital. Dieses setzt sich aus den angesparten Ertragsüberschüssen der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall und aus den für uns massgebenden Reserven und dem Bilanzüberschuss zusammen. Die Gemeinde Mirchel verfügt per 31. Dezember 2025 über ein massgebendes Eigenkapital von CHF 670'874.23, welches bei künftigen Aufwandüberschüssen verwendet werden kann.

Die Jahresrechnung wurde am 20. April 2026 durch das Rechnungsprüfungsorgan PKO Treuhand GmbH geprüft. Der Bestätigungsbericht liegt vor, die Rechnung wird zur Genehmigung empfohlen. Ebenfalls liegt der Bestätigungsbericht über den Datenschutz vor.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 an seiner Sitzung vom 30. März 2026 genehmigt. Er beantragt der Versammlung, sie mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen:

	Aufwand CHF	**Ertrag CHF**
Gesamthaushalt	2'496'263.36	2’333’860.79
Aufwandüberschuss		**-162'402.57**
Allgemeiner Haushalt	2'251'505.26	2'087'304.06
Aufwandüberschuss		**-164'201.20**
SF Wasserversorgung	92'835.90	93'902.90
Ertragsüberschuss	**1'067.00**	
SF Abwasserentsorgung	116'140.50	112'963.35

Aufwandüberschuss		**-3'177.15**
SF Abfallentsorgung	35'781.70	39'690.48
Ertragsüberschuss	**3'908.78**	

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

2. Verschiedenes

Neue Webseite der Gemeinde online

Information durch Andreas Wüthrich:

Die alte Webseite der Gemeinde Mirchel stammte aus dem Jahr 2009 und entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Der Gemeinderat hat daher nach Rücksprache mit der Schulkommission im letzten Herbst eine neue Webseite in Auftrag gegeben mit dem Plan, diese per 1. März 2026 aufzuschalten. Aufgrund technischer Probleme und krankheitsbedingten Ausfällen bei der externen Partnerfirma, verzögerte sich dies bis Mitte April. Doch nun erscheint die Gemeinde online in einem neuen Kleid.

Information Sanierung Dorfstrasse

Referent: Marcel Stettler

Der Gemeinderat hat zur Begleitung der Sanierung der Dorfstrasse eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche bereits zwei Sitzungen gehabt hat. Die Arbeitsgruppe wird neben Marcel Stettler durch Diana Wisler, Marcel Burkhalter, Walter Kunz und Werner Neuenschwander gebildet. Alle Mitglieder haben auf Anfrage sofort zugesagt, in der Gruppe mitzuwirken. Dieses Engagement für das Dorf ist sehr erfreulich.

Durch das begleitende Ingenieurbüro wurden Sondierungen gemacht, die Strasse vermessen und Gespräche mit dem Kanton geführt. Insbesondere der Hochwasserschutz ist ein Thema, welches das Projekt stark beeinflusst. Basierend auf den Ergebnissen wird nun das konkrete Sanierungsprojekt erarbeitet.

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe möchten der Bevölkerung das Projekt gerne an einem Informationsanlass am 23. Juni 2026, 20.00 Uhr, hier in der Turnhalle Mirchel vorstellen. Alle sind herzlich eingeladen.

Information Mobility-on-demand

Referent: Marcel Stettler

Mirchel verfügt derzeit über keinen Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz. Die Gemeinden im oberen Kiesental und Worb haben gemeinsam ein Rufbus-System lanciert. Sie werden dabei von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und dem Kanton organisatorisch und finanziell unterstützt. Ziel ist ein Rufbus-System, das vor allem die Bevölkerung in schlecht erschlossenen Gebieten an das öffentliche Verkehrsnetz anbindet. Das Projekt wird drei Jahre lang getestet.

Jede am Projekt beteiligte Gemeinde definiert Haltepunkte, die vom Bürgerbus auf Verlangen angefahren werden. Die Benutzer des Bürgerbus reservieren oder bestellen ihre Fahrt (Start und Ziel) mittels einer Handy-App. Spätestens 15 Minuten nach Bestellung oder zum reservierten Zeitpunkt holt der Bürgerbus die Fahrgäste an den gewünschten Haltepunkten ab und transportiert sie zum gewünschten Ziel. Je nach Fahrstrecke steigen an weiteren Haltepunkten Fahrgäste zu oder aus. Im Spätsommer oder Herbst werden dazu Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Die Einführung des Projekts ist im Januar 2027 geplant.

Information Sanierung Kugelfang Rütimatt

Referentin: Manuela Krähenbühl

An der letzten Gemeindeversammlung wurde ein Kredit zur Sanierung des Kugelfangs der Schiessanlage Rütimatt genehmigt. Inzwischen wurde das Baugesuch erarbeitet und die Baubewilligung erteilt. Die Arbeiten haben am 20. April 2026 begonnen. Ein grosser Teil des Aushubs wurde bereits gemacht und Laborproben wurden entnommen. Sobald der Aushub abgeschlossen ist und das Sanierungsziel von 200mg Blei pro kg Boden erreicht ist, wird der Zeigerstand zurückgebaut. Wenn alles gut geht, sind die Arbeiten bis Ende Juni abgeschlossen.

Information Grenzwanderung

Referentin: Ramona Lehmann

Die Grenzwanderung im letzten August wurde gut besucht und die Rückmeldungen waren sehr positiv. Der Gemeinderat hat daher entschieden, in diesem Jahr die zweite Hälfte der Gemeindegrenze ebenfalls zu erkunden. Die Grenzwanderung findet am 23. August 2026 statt. Die Schulklassen werden die Grenze von Mirchel abwandern, die Bevölkerung kann in Sichtweite auf den Strassen folgen. Nach der Wanderung sind alle Teilnehmer beim Schulhaus herzlich zu einer Verpflegung eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung am 30. August 2026 statt. Weitere Details werden durch eine Einladung an die Haushalte folgen. Sie sind bereits heute herzlich eingeladen!

Informationsanlass Zukunft Schule

Referentin: Ramona Lehmann

Das Schulinspektorat Bern-Mittelland informierte die Schulkommission im Januar 2026 darüber, dass aufgrund weiterhin sinkender Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2028/29 die Schliessung einer Klasse notwendig sein wird. Dies würde bedeuten, dass Mirchel eine Gesamtschule mit der 1. bis 6. Stufe in einer Klasse führen würde. Zudem wird im Sommer 2027 der langjährige Schulleiter von Mirchel, Andreas Nydegger, pensioniert. Die Schulkommission und der Gemeinderat haben sich mit diesen Herausforderungen befasst und verschiedene Varianten ausgearbeitet, wie die Zukunft der Schule aussehen könnte:

Variante 1: Anstellung einer Nachfolge für die Schulleitung ab 2027, Führen der Schule Mirchel als Gesamtschule ab 2028

Variante 2: Anstellung einer externen Schulleitung ab 2027, Führen der Schule Mirchel als Gesamtschule ab 2028

Variante 3: Einkauf der Schulleitung bei einer Nachbargemeinde ab 2027, Führen der Schule Mirchel als Gesamtschule ab 2028

Variante 4: Schliessung der Schule Mirchel und Auslagerung in eine Nachbargemeinde ab 2027 oder 2028

Da alle diese Varianten grundlegende Fragen aufwerfen und teilweise auch in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten fallen würden, möchte der Gemeinderat zusammen mit der Schulkommission die Bevölkerung transparent über die Details, Herausforderungen und Chancen der einzelnen Varianten informieren und Gelegenheit geben, Fragen zu stellen.

Dafür findet am 15. Juni 2026, 19.30 Uhr, in der Turnhalle des Schulhauses Mirchel ein Informationsanlass statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Information Wasseranschluss Hotel Appenberg

Referent: Heinz Baumann

An der letzten Gemeindeversammlung wurde der Verpflichtungskredit zum Bau der Wasserleitung im Appenberg genehmigt. Inzwischen wurden die Submissionen für die Ausführung durchgeführt und das Baugesuch erarbeitet und eingereicht. Die Baubewilligung durch das Regierungsstatthalteramt ist gerade heute eingetroffen. Der Baubeginn ist ab dem 8. Juni 2026 geplant.

Wortmeldungen von Seiten der Bevölkerung

Keine Wortmeldungen.

Schluss

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 24. November 2026 um 20.00 Uhr wieder hier statt.

Der Präsident wünscht der Bevölkerung alles Gute und schöne Sommertage!

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

26. Mai 2026

Für das Protokoll:
GEMEINDEVERSAMMLUNG MIRCHEL

Der Präsident	Der Sekretär
Andreas Wüthrich	Silas Geissbühler